



Martin Brown, Stefan T. Trautmann, Razvan Vlahu

Understanding Bank-Run Contagion.

Die empirische Untersuchung beschäftigt sich mit den Biografien von Kurden, die in der Bundesrepublik Deutschland als selbständige Unternehmer arbeiten. Im Rahmen narrativer Interviews wird die subjektive Deutung der eigenen Situation durch die Betroffenen ermittelt. Dadurch ist es möglich, sowohl die Probleme als auch die Chancen und Stärken der meist stark motivierten UnternehmerInnen zu betrachten und nachzuvollziehen. Um gleichzeitig einen Überblick bzw. einen Eindruck von der allgemeinen Situation ausländischer Selbständiger zu vermitteln, wird einerseits auf ihre rechtliche, ökonomische und soziale Integration hingewiesen, andererseits der Vielfaltigkeit dieser Unternehmen durch eine Typisierung Rechnung getragen. Die Auseinandersetzung mit den Biografien kurdischer Selbständiger gliedert sich dabei in die folgenden Punkte: (1) Entwicklung bis zur Selbständigkeit, (2) Gründe für den Schritt in die Selbständigkeit sowie (3) Entwicklung der Selbständigkeit zwischen Etablieren, Durchhalten und Aufgeben. Der Beitrag widmet sich auch der Frage, ob sich die Gruppe der kurdischen UnternehmerInnen von anderen allochthonen UnternehmerInnen unterscheidet. Von weiterem Interesse ist die Frage, ob Ethnizität bei kurdischen UnternehmerInnen eine wichtige Rolle spielt und in welchem Kontext diese entsteht. In diesem Zusammenhang wird im Folgenden auch auf das Konzept der ethnischen Ökonomien rekurriert. Hier wird geklärt, ob Ethnizität beim Aufbau eines Unternehmens eher als Ressource oder als Hindernis zu interpretieren oder für bestimmte Gewerbe einfach irrelevant ist. (ICG2)